# Amts-Blatt

## der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a/O.

**Stück 48.** Ausgegeben den 25. November **1908.**




**882. Landespolizeiliche Anordnung.**

Nachdem in der Gemeinde Genschmar des Kreises Lebus der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden ist, wird mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehende Gefahr der Weiterverbreitung dieser Seuche bis auf weiteres für die Dauer der Seuchegefahr, soweit nicht unten die Frist anders bestimmt ist, auf Grund der §§ 19—29 und 44a des Reichsgesetzes betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 — R.-G.-Bl. S. 153/409 — in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 63 und 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 — R.-G.-Bl. S. 357 — und des § 56b der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 — R.-G.-Bl. S. 871 — sowie auf Grund der gemäß § 1 der obenerwähnten Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung für die Kreise Lebus und Königsberg Nm. nachstehendes angeordnet:

I. Sperrbezirk.

1. Aus dem verseuchten Ort Genschmar mit den dazu gehörigen Ausbauten und dem Gutsbezirk Henriettenhof nebst hierzu gehörigen Feldmarken wird ein Sperrbezirk gebildet.

2. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine im vorbezeichneten Sperrgebiet unterliegen der Stallsperre.

3. Die Plätze vor den Stalltüren und Gehöftseingängen, sowie die Futter- und Stallgänge des verseuchten Gehöftes sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren; ebenso haben Personen, welche das Seuchegehöft verlassen, Hände und von Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kreolinlösung gründlich zu reinigen.

4. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es die Höfe nicht verlassen kann.

5. Die Hunde sind fest anzulegen.

6. Das Betreten der verseuchten Gehöfte und deren Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und den Tierärzten gestattet.

7. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und andern in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften untersagt.

8. Die Abgabe roher — ungekochter — Milch aus den verseuchten Gehöften ist verboten.

9. Die Ausfuhr von Klauenvieh aus dem Sperrbezirke sowie die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, desgleichen Einführung von solchem und von Klauenvieh in den Sperrbezirk ist verboten.

10. Das Durchtreiben von Klauenvieh durch das Sperrgebiet ist verboten.

11. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark von verseuchten Ortschaften liegen (Sperrbezirk), ist das Verladen von Klauenvieh verboten.

Die Anordnung weitergehender Beschränkung bleibt der Entscheidung des Landrates vorbehalten.

II. Beobachtungsbezirk.

1. Um den Sperrbezirk wird im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion ein Beobachtungsgebiet gebildet, innerhalb dessen alle Wiederkäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden.

Dieses Beobachtungsgebiet umfaßt folgende Orte (Gemeinde- und Gutsbezirke und deren Feldmarken):

a) des Kreises Lebus:

Zechin, Wollup, Steintoch, Voßberg, Letschin, Sophienthal, Rehfeld, Sydowswiese, Kienitz Amt und

Dorf, Groß-Neuendorf, Klein-Neuendorf, Ortwig, Gießhof, Mehrin, Graben, Gorgast, Golzow, Annahof, Alt- und Neu-Langsow, Werbig, Seelow Stadt u. Amt, Gusow mit Bahnhof, Friedrichsaue Amt u. Etablissement, Gerickensberg, Lehmannshöfel, Baiersberg, Solikante, Wilhelmsaue, Posedin;

b) des Kreises Königsberg Nm.:

Kietz, Kuhbrücken-Vorstadt, Alt- u. Neu-Bleyen, Neu-Drewitz, Neu-Schaumburg, Nieschen, Werder.

2. Aus diesem Beobachtungsbezirk dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrates nicht entfernt werden.

Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung zur sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen oder öffentlichen Schlachthäusern, welche unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt.

Der Ausführung muß eine tierärztliche Untersuchung unmittelbar vorausgehen.

Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, welches die Seuchefreiheit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Giltigkeit von nur 24 Stunden.

Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes sich mit der Zuführung der Tiere vorher einverstanden erklärt hat und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittelst Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden. Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transportes ist untersagt.

3. Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten.

4. Das Treiben von Klauenvieh und das Fahren mit Rindvieh auf öffentlichen Straßen ist verboten.

5. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsbezirk auf Märkte ist verboten.

6. Auf den im Beobachtungsgebiet liegenden Bahnhöfen Gorgast, Golzow, Werbig, Seelow, Gusow, Letschin und Kietz ist die Verladung von Klauenvieh, mit Ausnahme der unter Ziffer II 2 bezeichneten Tiere (Schlachttiere) mit Genehmigung des zuständigen Landrates nur gestattet, wenn die Tiere auf der Verladestelle, kurz vor der Verladung, von dem zuständigen Kreistierarzt untersucht und gesund befunden worden sind.

III. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb des Sperr- und Beobachtungsbezirks bis zum 1. März 1909 verboten.

Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die am Eingange bezeichnete Seuchegefahr beseitigt ist.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichsstrafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Ziffer 4 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichsgewerbeordnung bestraft.

Die von dem Landrat des Kreises Lebus in dem amtlichen Kreisblatt vom 21. November d. Js. erlassene Bekanntmachung, betr. Maul- und Klauenseuche, wird hiermit außer Kraft gesetzt.

Frankfurt a. O., den 23. November 1908.

(I Bg. 6721.) Der Regierungspräsident.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Frankfurt a. Oder.

**883.** Ich habe den Königlichen Revierförster **Schroeder** in Meldensee und den Königlichen Förster **Richter** in Schiedlo zu Fischerei-Aufsehern über die Oder von der Schönfelder bis zur Fürstenberger Grenze ernannt.

Frankfurt a. O., den 14. November 1908.

Der Regierungspräsident.

**884.** Der bisherige Konsul Dr. Oriol Solé **Rodriguez** in Hamburg ist zum Generalkonsul von Uruguay für das Deutsche Reich ernannt worden.

Frankfurt a. O., den 16. November 1908.

Der Regierungspräsident.

**885.** Durch Beschlüsse der zuständigen Kreisausschüsse sind die nachbezeichneten Grundstücksparzellen umgemeindet worden:

**Im Kreise Arnswalde**: Kartenblatt 1 Nr. 3, 9, 33, 34, 35, 38/9, 44 und 45 aus dem Gutsbezirk Helpe nach dem Gutsbezirk Denkhaus,

**im Kreise Crossen**: Kartenblatt 1 Nr. 144/72 und Kartenblatt 3 Nr. 708/20 und 710/284 rc. aus dem Gutsbezirk Griesel nach dem Gemeindebezirk Griesel; Kartenblatt 1 Nr. 125 und 126/40a, 40b und 127 und 128/42 aus dem Gemeindebezirk Griesel nach dem Gutsbezirk Griesel,

**im Kreise Friedeberg**: Kartenblatt 2 Nr. 97/31 aus dem Gutsbezirk Driesen Königl. Forst nach dem Gemeindebezirk Friedrichsdorf,

**im Kreise Guben**: Kartenblatt 1 Nr. 23 bis 31, 179/63 und 182/63 von Plan 171 (rot), 180/62, 181/63, Kartenblatt 3 Nr. 34, 35 und 58 aus dem Gemeindebezirk Sachsdorf nach dem Gemeindebezirk Laaso,

**im Kreise Soldin**: Kartenblatt 3 Nr. 350/202 aus dem Gutsbezirk Oberförsterei Lübbesee nach dem Gemeindebezirk Mückenburg,

**im Kreise Zielenzig**: Kartenblatt 1 Nr. 81/1 und 90/5 aus dem Gemeindebezirk Tauerzig nach dem Gutsbezirk Zielenzig Forst; Kartenblatt 3 Nr. 295/205 aus dem Gemeindebezirk Groß-Kirschbaum nach dem Forstgutsbezirk Lagow und Karten-

blatt 4 Nr. 805/89 aus der Gemarkung Krieschť nach dem Gemeindebezirk Krieschť.

Frankfurt a. O., den 17. November 1908.

Der Regierungspräsident.

**886.** Der Herr Finanzminister hat die Frist zur Abgabe der Steuererklärung (§ 25 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes vom 19. Juni 1906) für das Steuerjahr 1909 auf die Zeit vom 4. bis einschließlich den 20. Januar 1909 festgesetzt.

Frankfurt a. O., den 17. November 1908.

Der Vorsitzende der Berufungskommission.

**Bekanntmachung der Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.**

**887.** Bei der infolge unserer Bekanntmachung vom 29. v. Mts. heute geschehenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind folgende Stücke gezogen worden:

**I. 4 % Rentenbriefe.**

Litt. A zu 3000 M. (1000 Tlr.) 198 Stück und zwar die Nr.:

133 146 172 228 291 438 847 891 1123 1137 1280 1325 1343 1450 1966 2004 2538 2599 2833 2920 2927 3064 3184 3265 3321 3322 3337 3411 3470 3480 3599 3807 3952 3956 4011 4243 4291 4373 4423 4432 4485 4697 4885 4930 5018 5055 5166 5227 5314 5663 5861 6034 6215 6579 6591 6624 6650 6777 6955 7048 7063 7093 7150 7377 7402 7595 8087 8218 8235 8273 8279 8302 8313 8490 8565 8635 8668 8739 8786 8826 8837 8844 8969 8972 9110 9154 9215 9230 9307 9518 9619 9709 10066 10234 10464 10578 10634 10689 10888 10981 11128 11319 11519 11730 11797 11972 12119 12289 12350 12439 12484 12584 12661 12753 12754 13174 13198 13242 13291 13406 13414 13449 13571 13987 13988 14061 14381 14428 14429 14714 14833 14860 15094 15130 15352 15454 15501 15577 15717 15870 15909 15997 16008 16211 16232 16252 16285 16447 16868 16877 17106 17128 17234 17256 17331 17386 17459 17691 17765 17766 17936 18118 18227 18237 18397 18446 18448 18484 18489 18498 18499 18530 18620 18797 18963 19070 19275 19289 19567 19704 19741 19763 19766 19820 20008 20099 20143 20200 20203 20220 20224 20230 20236 20251 20307 20311 20328 20330.

Litt. B zu 1500 M. (500 Tlr.) 70 Stück und zwar die Nr.:

290 294 562 596 678 830 1056 1259 1262 1409 1589 1839 1966 1967 2470 2480 2648 2917 3033 3066 3127 3172 3432 3789 4218 4250 4278 4302 4392 4438 4444 4506 4507 4630 4637 4644 4732 4932 4971 5113 5166 5176 5216 5369 5541 5627 5647 5651 5736 5800 6134 6171 6213 6261 6277 6432 6801 6818 6952 6966 6989 7080 7134 7205 7230 7242 7327 7333 7348 7359.

Litt. C zu 300 M. (100 Tlr.) 291 Stück und zwar die Nr.:

371 406 658 709 857 918 1002 1029 1173 1462 1474 1726 1801 1864 1994 2135 2167 2168 2404 2417 2431 2437 2451 2515 2549 2601 2680 2726 2736 2765 2802 2806 2813 2825 3202 3251 3306 3311 3585 3935 3991 4125 4246 4282 4433 4473 4545 4770 5075 5188 5193 5259 5780 5807 5831 6026 6149 6476 6527 6601 6858 6872 6979 7011 7076 7110 7223 7230 7286 7345 7354 7397 7471 7489 7933 8439 8476 8631 8661 9085 9144 9189 9308 9328 9373 9516 9517 9701 9805 9952 9994 10145 10188 10192 10262 10293 10326 10388 10625 10721 10850 10901 10916 10964 10967 11119 11383 11412 11593 11627 11679 11748 11884 11914 12151 12154 12198 12281 12312 12324 12532 12616 12744 12955 13086 13092 13278 13332 13372 13493 13716 13803 13926 14135 14237 14281 14307 14346 14417 14442 14504 14512 14683 14793 14831 14986 15301 15548 15558 15574 15868 15934 16162 16249 16263 16292 16485 16644 16705 16709 16755 16865 16988 17037 17366 17370 17410 17608 17784 17830 17912 18064 18100 18170 18200 18583 18662 19115 19147 19369 19401 19527 19561 19697 19819 19830 19906 19958 20166 20236 20403 20470 20474 20555 20705 20776 20893 20921 21198 21236 21264 21266 21318 21676 21686 21824 21921 22102 22122 22228 22260 22266 22356 22422 22471 22570 22603 22651 22707 22744 22847 22882 22931 22947 22987 23013 23038 23379 23509 23604 23623 23985 24035 24372 24410 24454 24476 24609 24701 24846 25020 25024 25139 25173 25401 25461 25499 25565 25570 25621 25652 25684 25695 25725 25835 25883 26009 26036 26078 26141 26186 26257 26308 26391 26401 26428 26472 26475 26561 26622 26667 26778 26858 26877 26960 26962 27053 27085 27087 27104 27115 27133 27210 27226 27250 27303 27354 27399 27411 27464 27590.

Litt. D zu 75 M. (25 Tlr.) 246 Stück und zwar die Nr.:

376 493 596 666 859 904 976 1184 1186 1207 1250 1394 1749 1968 2279 2287 2436 2445 2510 2653 3051 3105 3403 3430 3524 3657 4303 4359 4485 4544 4687 4753 4788 4801 4814 5130 5171 5294 5330 5337 5388 5414 5518 5586 5635 5731 5783 5826 5847 6250 6347 6566 6798 6895 7041 7170 7232 7335 7366 7539 7549 7572 7611 7650 7749 7865 7866 8091 8105 8222 8292 8293 8528 8661 8665 8683 8692 8947 9004 9243 9300 9603 9714 9739 9764 9839 10005 10265 10408 10437 10463 10569 10598 10941 10970 11102 11264 11296 11402 11541 11649 11843 11987 11995 12131 12326 12456 12478 12552 12594

12755 13054 13139 13277 13421 13457 13512 13548 13617 13628 13657 13799 13844 13924 14012 14069 14077 14090 14119 14167 14286 14569 14751 15115 15239 15266 15350 15414 15450 15971 16050 16238 16280 16323 16402 16473 16659 16690 16751 16758 16862 17066 17081 17138 17219 17303 17307 17339 17344 17414 17705 17731 17783 17784 17877 17906 18015 18175 18255 18262 18281 18384 18406 18419 18509 18531 18537 18750 18830 18849 19160 19224 19267 19329 19568 19768 19847 19910 19980 20018 20052 20107 20218 20305 20321 20619 20684 20854 20974 21022 21050 21081 21084 21302 21316 21481 21538 21740 21766 21832 21848 21917 21920 21961 22151 22309 22450 22475 22586 22589 22632 22672 22686 22757 22774 22941 22944 22999 23008 23082 23219 23267 23293 23299 23330 23343 23346 23358 23370 23372 23373 23376 23379 23380 23401 23411.

Litt. E zu 30 M. (10 Tlr.) 13 Stück und zwar die Nr.:
9662 9796 9941 9962 9985 10076 10080 10115 10120 10181 10202 10221 10250.

**II. $3^1/_2$ proz. Rentenbriefe.**

Litt. L zu 3000 Mk. 1 Stück und zwar die Nr. 391.

Litt. M zu 1500 Mk. 1 Stück und zwar die Nr. 10.

Litt. N zu 300 Mk. 3 Stück und zwar die Nr. 69 142 159.

Litt. O zu 75 Mk. 2 Stück und zwar die Nr. 94 125.

Litt. P zu 30 Mk. 1 Stück und zwar die Nr. 78.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden aufgefordert, dieselben mit den dazu gehörigen Zinsscheinen Reihe VIII Nr. 6—16 bez. Reihe III Nr. 4—16 nebst Erneuerungsschein bei der hiesigen Rentenbankkasse, Klosterstraße 76 I, vom 1. April 1909 ab an den Werktagen von 9 bis 1 Uhr einzuliefern, um hiergegen und gegen Quittung den Nennwert der Rentenbriefe in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1909 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf. Wegen Verjährung derselben ist die Bestimmung des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 — § 44 — zu beachten.

Die Einlieferung der ausgelosten Rentenbriefe an die Rentenbankkasse kann auch durch die Post portofrei und mit dem Antrage erfolgen, daß der Geldbetrag auf gleichem Wege übermittelt werde. Die Zusendung des Geldes geschieht dann auf Gefahr und Kosten des Empfängers, und zwar bei Summen bis zu 800 Mk. durch Postanweisung. Sofern es sich um Summen über 800 Mk. handelt, ist einem solchen Antrage eine ordnungsmäßige Quittung beizufügen.

Königliche Direktion
der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

**Bekanntmachung der Königlichen Eisenbahndirektion zu Bromberg.**

**888.** Am 1. Dezember 1908 wird im Direktionsbezirk Bromberg der rechts der Haupteisenbahn Kreuz—Berlin zwischen Friedeberg N.-M. und Gurkow erbaute Bahnhof IV. Klasse Mückenburg (Neumark) für den Personen-, Gepäck-, Leichen-, Güter- und Tierverkehr eröffnet. Die Annahme und Auslieferung von Gegenständen, zu deren Ver- und Entladung eine Kopframpe erforderlich ist, sowie von Sprengstoffen ist ausgeschlossen. Mit dem Tage der Betriebseröffnung wird der Bahnhof Mückenburg (Neumark) in den Staatsbahngütertarif, Besondere Hefte B (Gruppe I), F (Gruppenwechseltarif I/II), G (Gruppenwechseltarif I/III), und H (Gruppenwechseltarif I/IV) einbezogen. Ueber die Höhe der Frachtsätze geben die Dienststellen Auskunft.

Bromberg, den 12. November 1908.

Königliche Eisenbahndirektion.

**Bekanntmachung der Königlichen Eisenbahndirektion zu Posen.**

**889.** Am 1. November d. Js. ist die Eisenbahnstrecke von km 129,25 bis km 123,20 der Linie Frankfurt a. O.—Werbig mit dem Haltepunkt Booßen aus dem Bezirke der Königlichen Eisenbahndirektion in Stettin in den Direktionsbezirk Posen übergegangen.

Posen, den 13. November 1908.

Königliche Eisenbahndirektion.

**Bekanntmachung des Reichs-Postamts.**

**890.** Das Kaiserreich Aethiopien (Abessinien) ist dem Weltpostverein beigetreten. Der Briefverkehr mit diesem Lande regelt sich daher fortan nach den Bestimmungen des Weltpostvertrages. Die besondere Gebühr, die bisher in Aethiopien für die eingehenden Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere vom Empfänger erhoben wurde, kommt in Wegfall.

Berlin W. 66, den 19. November 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

**Bekanntmachung der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Frankfurt a. O.**

**891.** Die Postagentur in Großmantel führt fortan die zusätzliche Bezeichnung „(Neumark)".

**892.** Am 14. November sind in der zum Landbestellbezirk des Kaiserlichen Postamts in Kirchhain (Niederlausitz) gehörigen Försterei Forst und in der zum Landbestellbezirk der Kaiserlichen Postagentur Prießen (Niederlausitz) gehörigen Försterei Weißhaus Telegraphenhilfstellen mit öffentlichen Sprechstellen in Wirksamkeit getreten.

**Personal-Nachrichten.**

**893.** Die Wahl des Kämmerers **Behrens** zu Reppen zum Bürgermeister der Stadt Reppen auf die gesetzliche zwölfjährige Dienstperiode ist bestätigt worden.

**894.** Versetzt: der Postassistent **Grabow** von Zabrze nach Crossen (Oder).

**895.** Dem Förster Alfred **Losensky** zu Forsthaus Göhlen in der Stiftsoberförsterei Neuzelle ist der Charakter als Königlicher Hegemeister verliehen worden.

**896.** Der Seminardirektor, Schulrat **Cremer** aus Neuwied ist zum Regierungs- und Schulrat ernannt und an die hiesige Königliche Regierung versetzt worden.

**897.** Dem Fräulein Gertrud **Fischer** in Klementinenhof bei Sonnewalde ist die Erlaubnis zur Annahme der Stelle als Hauslehrerin und Erzieherin im Regierungsbezirke erteilt worden.

**898.** Dem Fräulein Emmy **Wuthe** in Döbern, Kreis Sorau, ist die Erlaubnis zur Annahme der Stelle als Hauslehrerin und Erzieherin im Regierungsbezirke erteilt worden.

**899.** Erledigt ist die Pfarrstelle Königlichen Patronats zu Petersdorf, Diözese Sternberg II, durch Ableben des Inhabers am 11. Oktober 1908. Die Wiederbesetzung erfolgt durch die Kirchenregierung.

**900.** Personalveränderungen im Bezirke des Kammergerichts im Monat Oktober 1908.

I. Richter.

Es sind ernannt: der Gerichtsassessor Dr. Hans **Busse** in Werder a. H. zum Amtsrichter, zu Handelsrichtern: der Kommerzienrat Ferdinand **Hecht** in Charlottenburg, die Kaufleute Albert **Pintsch** und Albert **Böhlendorff** in Berlin bei dem Landgericht I in Berlin, der Stadtrat Hermann **Jenne** in Cöpenick und der Kaufmann Bernhard **Lilienfeld** in Berlin bei dem Landgericht II in Berlin, zu stellvertretenden Handelsrichtern: die Kaufleute Gustav **Behrendt** in Wilmersdorf, Moritz **Kristeller** und Paul **Schönheimer** in Berlin bei dem Landgericht I in Berlin, die Kaufleute David **Sinzheimer** und Friedrich **Janisch** in Berlin, der Fabrikdirektor Louis (Ludwig) **Ziesenitz**, die Kaufleute Jobst **Hinne** und Martin **Katz** in Schöneberg, der Direktor Gustav **Christiani** in Gr.-Lichterfelde bei dem Landgericht II in Berlin, zu Handelsrichtern wiederernannt: der Bankier Leopold **Steinthal** in Steglitz bei dem Landgericht I in Berlin, der Brauereidirektor Hermann **Schultze** in Rixdorf bei dem Landgericht II in Berlin, zu stellvertretenden Handelsrichtern wiederernannt: der Bankier Fritz **Andreae** in Berlin bei dem Landgericht I in Berlin.

Versetzt sind: Der Landgerichtsrat **Scheringer** vom Landgericht II in Berlin als Amtsgerichtsrat an das Amtsgericht Berlin-Mitte, die Landrichter **Spiller** in Thorn, **Loeffler** in Schneidemühl und Dr. **Cohn** in Allenstein an das Landgericht I in Berlin, **Schilling** in Beuthen O. S. und Dr. **Groethyson** in Ostrowo an das Landgericht II in Berlin, die Amtsrichter **von Hülsen** in Neu-Ruppin als Landrichter nach Flensburg und Dr. **Borchardt** in Landsberg a. W. nach Vietz.

Verliehen ist: dem Senatspräsidenten bei dem Kammergericht Geheimen Oberjustizrat **Haack** der Rote Adler-Orden II. Klasse mit Eichenlaub, dem Landgerichtsrat **Blumenfeld** vom Landgericht I in Berlin, den Handelsrichtern Rentier Robert **Hirsch** und Kaufmann Otto **von der Heyden** in Berlin der Rote Adler-Orden IV. Klasse, dem Landgerichtsrat Dr. Pollack vom Landgericht I in Berlin der Charakter als Geheimer Justizrat.

Pensioniert sind: der Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat **Volschke** in Guben, die Kammergerichtsräte Geheimer Justizrat **Bohm** und Dr. **Schück** und der Amtsgerichtsrat **Kießlich** in Straußberg.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

## Vermischtes.

**901. Spremberger Stadtbahn.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 6,07 | ab | Spremberg-Stadtbahnhof | an | 6,33 |
| 6,15 | an | „ Staatsbahnhof | ab | 6,25 |

**902. Statut**

für den Büssower Spritzenverband.

§ 1. Die Gemeinde Büssow einerseits und das Rittergut Büssow andererseits werden hiermit unter der Benennung „Büssower Spritzenverband zu einem Zweckverbande (Feuerpolizei- und Löschordnung vom 7. Februar 1908) behufs gemeinsamer Feuerspritzen-Anschaffung, Unterhaltung und Bedienung vereinigt.

Ort der Verwaltung des Zweckverbandes ist Büssow.

§ 2. Behufs Erfüllung dieses Zweckes soll zunächst eine zweckentsprechende vierrädrige Feuerspritze nebst den erforderlichen Schläuchen, Verschraubungen 2c. auf Verbandskosten beschafft werden, wozu das Rittergut und die Gemeinde je die Hälfte übernimmt, bezw. aufbringt und zur Deckung beiträgt.

In demselben Verhältnis werden auch die vorkommenden Spritzen-Reparaturkosten, die Anschaffungskosten der notwendigen Ausrüstungsstücke für die evtl. sich bildende freiwillige Feuerwehr 2c. gedeckt.

§ 3. Das Rittergut übernimmt die Bespannung der Spritze, während die Gemeinde zur Bedienung derselben den Brandmeister, dessen Stellvertreter und die Mannschaften stellt.

§ 4. Die Spritze wird in einem geeigneten Raum zu Büssow (Spritzenhaus), welcher auf Kosten des Verbandes nach dem im § 2 geregelten Verteilungsmaßstabe herzustellen und zu unterhalten ist, aufgestellt.

§ 5. Verbandsvorsteher ist der jedesmalige Gemeindevorsteher von Büssow, in Behinderungsfällen wird derselbe vom I. Schöffen vertreten.

Der Verbandsvorsteher vertritt den Verband nach außen; er bringt die gemeinschaftlichen Beschlüsse zur Ausführung und führt unter seiner Unterschrift den laufenden Schriftwechsel.

§ 6. Die Beschlußfassung über die gemeinsamen Angelegenheiten des Verbandes erfolgt durch die Gemeindeversammlung zu Büssow und den jedesmaligen Besitzer des Rittergutes Büssow in gemeinschaftlicher Sitzung (§ 133 Abs. 3 LGO). Für den Fall, daß ein Beschluß nicht zustande kommt, oder

der Gutsbesitzer dem Beschlusse widerspricht, unterwerfen sich die Beteiligten der Beschlußfassung des Kreisausschusses zu Friedeberg Nm. Die letztere ist endgültig und unterliegt einer Anfechtung nicht.

§ 7. Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche den Verband gegen Dritte verbinden sollen, ingleichen Vollmachten, müssen von dem Verbandsvorsteher, dem I. Schöffen der Gemeinde Büssow und dem jedesmaligen Besitzer des Rittergutes Büssow unterschrieben sein.

§ 8. Dieses Statut soll nach erfolgter Bestätigung durch den Kreisausschuß zu Friedeberg Nm. sofort in Kraft treten.

Büssow, den 15. Oktober 1908.

Der Rittergutsbesitzer. gez. Osc. Huldschinsky.
Der Gemeindevorsteher. gez. Dolgner.
Die Gemeindeversammlung.
gez. Brauer. gez. Josade.

Vorstehendes Statut des Büssower Spritzenverbandes vom 15. Oktober 1908 wird hierdurch genehmigt.

Friedeberg Nm., den 27. Oktober 1908.

Der Kreisausschuß.
gez. von Waldow.

J.=Nr. 4627/08. K. A.

**903.** **Statut**
**für den Birkholzer Spritzen=Verband.**

§ I. Die Gemeinde Birkholz einerseits und das Rittergut Birkholz andererseits werden hiermit unter der Benennung „Birkholzer Spritzen=Verband" zu einem Zweckverbande (Feuerpolizei= und Löschordnung vom 7. Februar 1908) behufs gemeinsamer Feuerspritzen=Anschaffung, Unterhaltung und Bedienung vereinigt.

Ort der Verwaltung des Spritzenverbandes ist Birkholz.

§ II. Behufs Erfüllung dieses Zweckes soll zunächst eine zweckentsprechende vierrädrige Feuerspritze nebst den erforderlichen Schläuchen, Verschraubungen usw. auf Verbandskosten beschafft werden, wozu das Rittergut und die Gemeinde je die Hälfte übernimmt bezw. aufbringt und zur Deckung beiträgt. In demselben Verhältnis werden auch die vorkommenden Spritzen=Reparaturkosten, die Anschaffungskosten der notwendigen Ausrüstungsstücke für die event. sich bildende freiwillige Feuerwehr usw. gedeckt.

§ III. Das Rittergut übernimmt die Bespannung der Spritze und die Gemeinde die Bespannung des Mannschaftswagens. Ist die Bespannung eines Mannschaftswagens nicht erforderlich, so erfolgt die Bespannung der Spritze abwechselnd zwischen Gut und Gemeinde.

§ IV. Die Spritze wird in einem geeigneten Raum zu Birkholz (Spritzenhaus), welcher auf Kosten des Verbandes nach dem in § II geregelten Verteilungsmaßstabe herzustellen und zu unterhalten ist, aufgestellt.

§ V. Verbandsvorsteher ist der jedesmalige Besitzer des Ritterguts Birkholz, in Behinderungsfällen wird derselbe von dem Gemeindevorsteher vertreten.

Der Verbandsvorsteher vertritt den Verband nach außen; er bringt die gemeinschaftlichen Beschlüsse zur Ausführung und führt unter seiner Unterschrift den laufenden Schriftwechsel.

§ VI. Die Beschlußfassung über die gemeinsamen Angelegenheiten des Verbandes erfolgt durch die Gemeindevertretung zu Birkholz und den jedesmaligen Besitzer des Ritterguts Birkholz in gemeinschaftlicher Sitzung (§ 133 Abs. 3 LGO.). Bei Beschlußfassungen kann der Besitzer des Ritterguts in Behinderungsfällen durch einen von ihm zu ernennenden Delegierten sich vertreten lassen. Für den Fall, daß ein Beschluß nicht zustande kommt, oder der Gutsbesitzer dem Beschlusse widerspricht, unterwerfen sich die Beteiligten der Beschlußfassung des Kreisausschusses zu Friedeberg Nm. Die letztere ist endgültig und unterliegt einer Anfechtung nicht.

§ VII. Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche den Verband gegen Dritte verbinden sollen, ingleichen Vollmachten, müssen von dem Verbandsvorsteher, dessen Stellvertreter und dem 1. Schöffen der Gemeinde Birkholz unterschrieben sein.

§ VIII. Dieses Statut soll nach erfolgter Bestätigung durch den Kreisausschuß zu Friedeberg Nm. sofort in Kraft treten.

Birkholz, den 25. September 1908.

Der Rittergutsbesitzer.
gez. von Langenn=Steinkeller.

Vollzogen laut Gemeindevertretungs=Beschluß vom heutigen Tage.

Der Gemeindevorstand.
gez. Kakuschke. Hoffmann.
Die Gemeindevertretung.
gez. H. Kakuschke. W. Klatte. Brauer.

Vorstehendes Statut des Birkholzer Spritzenverbandes vom 25. September 1908 wird hierdurch genehmigt.

Friedeberg Nm., den 6. November 1908.

Der Kreisausschuß.
(L. S.) gez. von Waldow.

**904.** **Freie Lehrerstellen.**

Kreis Lebus: Podelzig, 2. L., G. 1000 M., 1. 1. 09. Kreis Luckau: Buckowien, K. u. L., G. 1310 M., 1. 4. 09. Kreis Sorau: Liesegar, L., G. 1100 Mark, 1. 4. 09.

Bewerbungen sind an die Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen= und Schulwesen zu richten.

Redigiert im Bureau der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.
Druck der Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.